

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 71 (1993)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** JO-Ecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

steht heute ein längerer Marsch auf dem Programm. Über die Schwialpen geht's hinauf, entlang des Lauiberges auf den Pragelpass, 1550 m, wo sich eine Sonnenhungrige während der Mittagsrast in der bleichen, doch wärmenden Sonne räkelte, derweil die andern die feuchten Bänke vor geschlossenem Passhöhe-Restaurant vorziehen. Abstieg nach Richisau, dann per Postauto und Bahn zurück in unser Standquartier. Die ganze Reise dauerte – man höre und staune – knappe 1½ Stunden. So bleibt auch heute genügend Zeit fürs gemütliche Apéro in unserer Dépendance.

### **Freitag**

Wolkenloser Supertag. Als Krönung der Woche geht's auf den Fluebrig, 2092 m. Von der Ostseite her besteigen wir das imposanteste Massiv in der Wägitalersee-Runde. Die Trittsicherheit wird nochmals auf die Probe gestellt. Der letzte Gipfelaufstieg ist für unsern treuen Vierbeiner doch etwas zu ausgesetzt. So wird er abwechslungsweise an sicherer Stelle gehütet. Während der ausgedehnten Gipfelrast zeigen sich die vielen uns jetzt bereits bekannten näheren und fernen Gipfel nochmals von ihrer schönsten Seite. Auf dem Rückweg begleitet uns ein Rudel übermütiger Ziegen. Am See leisten wir uns im «Oberhof» eine ausgiebige Zvieri-rast auf der Sonnenterrasse, glücklich und dankbar, dass wir eine so erlebnisreiche Woche in dem uns bisher unbekannten Gebiet erleben durften!

### **Samstag**

Sonnig, Heimfahrt über die Sattellegg. Die Schafe werden zu Tal getrieben. Wir folgen im Schrittempo. Zum Abschluss erstatten wir dem Chly Aubrig (1642 m) von der Passhöhe aus einen Besuch. Dann geht's individuell, zum Teil über Einsiedeln, nach Hause.

Elsbeth, recht herzlichen Dank für Deine vorzügliche Leitung der gut vorbereiteten Tourenwoche!

Gret, im Namen aller TN

## **Schneebiwak/Skitour Diablerets**

6. bis 7. Februar 1993, (Senioren)

Leiter: Mario Burri, 5 Teilnehmer

Treffpunkt: 11 Uhr Bergstation «Sex Rouge», 2940 m.ü.M., bei strahlendem Wetter. Unterhalb der Station graben wir uns von zwei Seiten waagrecht in den Hang. Nach zirka zwei Stunden treffen beide Parteien etwa einen Meter tief aufeinander. Somit ist ein ungefähr fünf Meter langer und fast zwei Meter hoher Durchgang frei. Der Schnee ist recht hart, das Graben Knochenarbeit. Auf Oberschenkelhöhe geht's nun tiefer in den Berg hinein, denn schliesslich wollen wir erhöht liegen; der Graben dient jetzt als «Kältegraben». Zirka 18 Uhr haben wir ein recht stattliches Schlafzimmer eingerichtet. Die Eingänge werden verstopft, und wir gehen zum gemütlichen Teil über. Was da für interessante Mahlzeiten zubereitet werden: von der Rösti zu den Linsen, den Ravioli bis hin zum Astronautenfood..., und eine Flasche Wein im Skischuh neben dem Kopf hilft beim Einschlafen. Draussen etwa -20°C, drinnen nicht viel unter Null. Doch in unseren Schlaf- und Biwak-säcken frieren wir nicht.

Der nächste Tag wieder strahlend. Wir marschieren um 9 Uhr von Le Dôme (3016 m) zum Gipfel der Diablerets (3209 m), bei gutem, griffigem Schnee, ab und zu eisig sowie starkem Wind. Am Nachmittag Abfahrt bis zur Mittelstation Oldenegg und Rückkehr nach Bern.

Dieses Abenteuer ist unbedingt weiterzuempfehlen. Dem Leiter ein herzliches Dankeschön für die gute Führung.

«Schneemaa»

---

## **Jo-Ecke**

### **Zeltbiwak Gantrisch**

(7./8. November 1992)

Mit nume sibe Teilnämer si mer am Samschtig mittag Richtig Gurnigel abg-fahre. Dass es superpflegig wird, hei mir

sofort gwüsst, wüu z Wätter, wo sit Wu-  
che schlächt isch gsi, uf ds Wuchenänd  
ufta het und mir so bi Sunneschin u blau-  
em Himu hei chönne losmarschiere.  
Zersch hets aber no es «chlises» Gfluech  
gä, wüu sone Depp gmerkt het, dass sini  
Fläsche rünnt.

Drufabe si mir de i die steile Grashäng  
vom Nordgrat ygstige. Dürnes paar liechti  
Flüe ufgchlätteret, si mer i di letschte  
Häng vorem Gipfu cho. Sofort hei mir üsi  
Zäut ufgsteut (dr Ürsu hets im Handum-  
dräie «gschafft») u afa choche. Im scho  
fasch e chli kitschige Aabeviolett hei mir  
Znacht gässe u si wägem chaute Wind  
froh gsi, dass es heissi Suppe u Ravioli  
ggä het. Unter gmüetliche Ploudereie hei  
mir üs i üses Dessertbuffet (Chüeche,  
Mohregringe, Läbchüeche usw.) gstürzt.  
Di idyllische Vollmondstimmig isch nume  
dürs ewige Glächter u Gröle vo diverse  
Knüssene gstört worde. Bevor mir i üsi  
Zäut gchroche si, si mir no lang uf em  
Gäntu obe gstange u hei plouderet, ad

Bern Nr. 2, 1993 70. Jahrgang  
Erscheint 8x jährlich  
Nrn. 1, 2, 4, 8 als Doppelnummern  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
**Adressänderungen sind der Druckerei  
mitzuteilen**

**Redaktion:**  
Elsbeth Schweizer, Rötiquai 46  
4500 Solothurn, Telefon 065 21 30 14

**Druck, Expedition, Inseratenannahme  
und Adressenverwaltung:**  
Fischer Druck AG  
3110 Münsingen-Bern  
Telefon 031 721 22 11

**Nr. 3, Juni 1993**  
erscheint am 22. Mai 1993  
Redaktionsschluss:  
21. April 1993

**Nr. 4, Juli/August 1993**  
erscheint am 25. Juni 1993  
Redaktionsschluss:  
25. Mai 1993

**Titelbild:** Frühlingserwachen –  
Zeit der Frühlingsskitouren  
**Foto:** Spiri Bach, Frauengruppe

Füess gfroore u a di arme Cheibe dankt,  
wo z Bärn am Gymerfescht si gsi.

Wüu nume der Wind chaut gsi isch, isch  
es de i de Zäut inne mollig warm u gmüet-  
lech worde (wis üsem Chef, em Urs, so  
ohni Zäutstange gange isch, hei mir am  
nächste Morge nid verno).

Zmitts ir Nacht isch e sones paar Maso-  
chische no i Sinn cho, si chönnte ga  
es chlyses (Barfuess-!) Spaziergängli im  
Schnee mache. Am Morge nachem Uf-  
staa si mer öppe e Stung zoberst obe  
gstange u hei ufe Sunneufgang gwartet.  
Nachem Zmorgebuffet (Gipfeli, Spiegu-  
ei, warmi Miuch usw.) hei mir d Zäut wider  
zerleit u si uf d Bürgle gloffe. Dert hei es  
paar ir Sunne glöiet, während der Räschte  
no schnäu ufenes Näbegipfeli jogget isch.  
Zur Belohnig hei de zwe no e schöne  
Chemp i Rucksack becho u hei de di sibe  
Kilo, wou bemerkt, aber us Bequemlech-  
keit u dank dr schouspillerische Leischtig  
vo de Täter, brav abetret. Abgseh vom  
unändleche Glaver u Gliir vo gwüssne  
zwei isch es uf der Heifahrt (dank em  
«vile» Schlaf) plötzlech fasch beängsti-  
gend still worde.

Cludi Lötscher u Chrigu Hadorn

## Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm  
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant  
Bühl, jeweils 20.30 Uhr.

### Ergänzungen zum Programm

#### April

- 9. Fr. Höck für Sportkletterwochenende;  
TL Peter Stoll
- 16. Fr. Höck für Skitour Griessalp;  
TL Franz Weibel
- 23. Fr. Höck für Dent d'Hèrens;  
TL Fred Schindler

#### Mai

- 7. Fr. Höck für Kletterkurs Region Spiez;  
TL Franz Weibel
- Höck für Altels; TL Fritz Leuthold
- 28. Fr. Höck für Gastlosen; TL Rolf Holliger.